

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 1 von 8

1. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens*

1.1 Produktidentifikator: Wasserstoffperoxid 35 %

Andere Bezeichnungen: keine

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird: keine

Empfohlene Verwendungszwecke: zur Oxidation

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

Hersteller/Lieferant: basi Schöberl GmbH & Co. KG Telefon: +49 (0) 72 22 - 505 – 0
Im Steingerüst 57 Telefax: +49 (0) 72 22 - 505 - 2 98
D-76437 Rastatt E-Mail: info@basigas.de
Internet: www.basigas.de

1.4 Notrufnummer: basi Schöberl GmbH & Co. KG +49 (0) 72 22 - 505 – 0 (7 bis 16 Uhr)
Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg: +49 (0) 7 61 – 19 24 0 (24 h verfügbar)

1.5 Zusätzliche Hinweise: keine

2. Mögliche Gefahren*

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches:

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklassen/-kategorien	Gefahrenhinweise	Zusätzliche Hinweise
Oxidierende Flüssigkeiten, Kategorie 1; H271 Akute Toxizität, Kategorie 4, Verschlucken; H302 Akute Toxizität, Kategorie 4, Einatmen; H332 Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1A; H314 Schwere Augenschädigung, Kategorie 1; H318 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3; H335	-	keine

Verordnungen 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Gefährlichkeitsmerkmale	R-Sätze	Zusätzliche Hinweise
Xn; Gesundheitsschädlich	R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. R37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut. R41 Gefahr ernster Augenschäden.	keine

2.2 Kennzeichnungselemente gemäß Verordnung EG Nr. 1272/2008 (CLP)

Signalwort: Gefahr



Gefahrenpiktogramme: GHS 05 GHS 07 GHS 03

Gefahrenhinweise:

H271: Kann Brand oder Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335: Kann die Atemwege reizen.

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 2 von 8

Sicherheitshinweise:

- P 280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P 273 Freisetzen in die Umwelt vermeiden.
- P 260 Rauch/Gas/Dampf nicht einatmen.
- P303 + P361 + P353 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- P305 + P351+ P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P304 + P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- P301 + P330 + P311 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P405 Unter Verschluss aufbewahren.
- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren:

Siehe auch Kap. 16. Produkt ist ein Oxidationsmittel. Zersetzungsgefahr bei Hitzeeinwirkung. Zersetzungsgefahr bei Berührung mit unverträglichen Stoffen, Verunreinigungen, Metallen, Alkalien, Reduktionsmitteln. Explosionsgefahr mit organischen Lösungsmitteln, siehe auch Abschnitt 10.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen*

3.1 Stoff oder Gemisch: Gemisch

3.2 Gefährliche Inhaltsstoffe, sofern zutreffend:

EG-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	%
231-765-0	7722-84-1	Wasserstoffperoxidlösung	35 %

3.3 Weitere Inhaltsstoffe: Wasser

3.4 Zusätzliche Hinweise:

Enthält keine anderen Komponenten oder Verunreinigungen, die die Einstufung dieses Produktes beeinflussen.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen*

4.1 Beschreibung der Erste Hilfe Maßnahmen:

Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Nach Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Sofort Arzt hinzuziehen. Mögliche Beschwerden: schwere Schleimhautreizung (Nase, Rachen, Augen), Husten, Niesen, Tränenfluss.

Nach Hautkontakt:

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Bei geöffnetem Lidspalt sofort gründlich mindestens 10 Minuten mit viel Wasser spülen. Spülvorgang mit Augenspüllösung fortsetzen. Unverletztes Auge schützen. Notarztwagen alarmieren (Stichwort: Augenverletzung). Umgehende, weitere Behandlung durch Augenklinik. Bis zum Eintreffen weiterspülen.

Nach Verschlucken:

KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen. Kein Erbrechen erzwingen. Wegen Gasentwicklung und Schaumbildung besteht bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge (Aspirationsgefahr). Nur wenn Patient bei vollem Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen, sofort Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt). Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Umgehend Notarzt alarmieren.

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 3 von 8

4.2 Wichtige akute und verzögert auftretende Symptome und Gefahren:

Bisher keine Symptome bekannt. Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt, zur Lungenödemprophylaxe: Corticosteroid-Dosieraerosol (z. B. Dexamethason, Auxilison, Pulmicort). Symptome können verzögert auftreten. Frühendoskopie zur Beurteilung eventuell aufgetretener Schleimhautläsionen in Ösophagus und Magen. Gegebenenfalls Absaugung verbliebener Substanzreste.

Gefahren: Nach Verschlucken: Gefahr von Gasembolien!

Behandlung: Therapie wie bei Verätzungen. Bei Überdehnung des Magens durch Gasentwicklung weiche Magensonde einführen. Keine Gabe von Aktivkohle wegen Gefahr der massiven Gasfreisetzung aus Wasserstoffperoxid!

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung*

5.1 Löschmittel:

Geeignet: ABC-Pulver. Alle bekannten Löschmittel können benutzt werden.
Ungeeignet: Wasservollstrahl. Organische Verbindungen.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Produkt ist brandfördernd. Kontakt mit folgenden Stoffen kann zur Entzündung führen: entzündliche Stoffe.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:

Umluftunabhängiges Atemgerät benutzen. Chemieschutzanzug benutzen.

5.4 Zusätzliche Hinweise:

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Abwasser gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Für ausreichende Löschwasserrückhaltungsmöglichkeiten sorgen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung*

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Atemschutz erforderlich. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Ausgetretene Gase/Dämpfe mit Wassersprühstrahl niederschlagen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Aufgrund des pH-Wertes des Produktes ist vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen in der Regel eine Neutralisation erforderlich.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Für kleine Mengen: Mit Wasser wegspülen.
Für große Mengen: Produkt abpumpen. Mit Kalk neutralisieren. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen

6.4 Zusätzliche Hinweise:

Für ausreichende Lüftung sorgen.

7. Handhabung und Lagerung*

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Restmengen nicht in die Aufbewahrungsgefäße zurückgeben. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung:

Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Fugenlose, glatte Fußböden und Wände. Säurebeständigen Fußboden vorsehen. Nur Behälter verwenden, die speziell für den Stoff/das Produkt zugelassen sind. Geeignete Entlüftungsvorrichtungen auf allen Behältern, Containern und Tanks vorsehen und Funktionstüchtigkeit regelmäßig überprüfen. Produkt nicht in Behältern und Rohrleitungen ohne Entlüftungsvorrichtung einschließen. Gefahr bei Überdruckbildung und Berstgefahr bei Zersetzung in abgeschlossenen Behältern und Rohrleitungen. Behälter, Container und Tanks einer regelmäßigen Sichtkontrolle unterziehen zur Feststellung auf Veränderungen wie Korrosion, Druckaufbau (Aufblähen), Temperaturerhöhung, usw. Behälter immer aufrecht transportieren und lagern.

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 4 von 8

Geeignete Materialien: Rostfreier Stahl 304 L und 316 L; VA-Stahl: 1,4571 oder 1,4541, passiviert; Aluminium: min. 99,5 % passiviert, Aluminium-Magnesium-Legierungen, passiviert; zugelassene HDPE-Qualitäten, Polypropylen, Polyvinylchlorid (PVC), Polytetrafluorethylen, Glas, Keramik.

Ungeeignete Materialien: Eisen, Stahl, Bronze, Messing, Zink, Zinn.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen lagern mit: Alkalien, Reduktionsmitteln, Metallsalzen (Zersetzungsgefahr); entzündlichen Stoffen (Brandgefahr); organischen Lösungsmitteln.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Maßnahmen zur Bevorratung in einer Tankanlage. Diese sollten mindestens umfassen: Geeignete Werkstoffe, getrennter, gut belüfteter Lagerraum, Tankentlüftungsvorrichtung, Temperaturüberwachung, Erdung, Auffangvorrichtung oder Tankwanne für den Fall von Produktleckagen. Vor Erstbefüllung und Inbetriebnahme einer Tankanlage gründliche Reinigung und Spülung sämtlicher Anlagenteile einschließlich aller Rohrleitungen vornehmen. Metallische Behälter und Anlagenteile sind zuvor ausreichend zu beizen und zu passivieren.

7.3 Zusätzliche Hinweise:

Lagerklasse 5.1 B – Oxidierende Gefahrenstoffe

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen*

8.1 Zu überwachende Parameter:

Expositionsgrenzwerte:

CAS-Nr.	Stoffbezeichnung	%	Art	Wert	Einheit
7722-84-1	Wasserstoffperoxid in Lösung	-	AGW	0,5	ml/m ³

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz:

Bei Überschreitung des arbeitsplatzbezogenen Grenzwertes muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Kombinationsfilter A2B2E2KIP2

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät; Filtermaske NO-P3.

Handschutz:

Schutzhandschuhe (geprüft nach EN 374). Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

Handschuhmaterial:

Naturalatex (NR), z. B.: Comi-Latex 395, Kächele Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland,

Materialstärke: 1 mm, Durchdringungszeit: > 120 min.

Nitril, z. B.: Camatril 735, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland,

Materialstärke: 0,33 mm, Durchdringungszeit: > 480 min.

Butylkautschuk, z. B.: Butoject 898, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland,

Materialstärke: 0,7 mm, Durchdringungszeit: > 480 min.

Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien: Handschuhe aus Leder.

Augenschutz:

Korbbrille (EN 166). Falls Spritzer möglich sind, folgendes tragen: dichtschießende Schutzbrille, Gesichtsschutzschild.

Körperschutz:

Säurebeständige Schutzkleidung (nach DIN-EN 465).

Stiefel aus Gummi (nach DIN-EN 346), aus Kunststoff, aus PVC.

Schutzanzug aus PVC, aus Gummi, aus Neopren, aus Nitrilkautschuk (NBR).

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Berührung mit der Haut vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen und trinken.

8.3 Zusätzliche Hinweise:

keine

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 5 von 8

9. Physikalische und chemische Eigenschaften*

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Aggregatzustand:	Flüssig	
Farbe:	Farblos, klar	
Geruch:	Leicht stechend	
pH-Wert:	<3,5	(bei 20 °C)
Schmelzpunkt:	-33 °C	
Siedepunkt:	108 °C	
Flammpunkt:	nicht brennbar	
Explosionsgrenzen: UEG:	-	
OEG:	-	
Zündtemperatur:	-	
Temperaturklasse:	-	
Explosionsgruppe:	-	
Dichte	1,132 g/cm ³	(bei 20 °C)
Gasdichte:	-	
relative Gasdichte (Luft = 1):	-	
Löslichkeit in Wasser:	vollständig mischbar	
Viskosität (dynamisch):	1,8 mPa*s	(bei 0 °C)

9.2 Zusätzliche Hinweise:

Oxidationsmittel

10. Stabilität und Reaktivität*

10.1 Reaktivität:

keine

10.2 Chemische Stabilität:

keine

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Zu vermeidende Stoffe:

Verunreinigungen, Zersetzungskatalysatoren, Metalle, Metallsalze, Alkalien, Säuren, Reduktionsmittel (Zersetzungsgefahr); entzündliche Stoffe (Brandgefahr); organische Lösungsmittel (Explosionsgefahr).

Gefährliche Reaktionen:

Produkt ist ein Oxidationsmittel und reaktiv. Handelsprodukte sind stabilisiert, um Zersetzungsverfahren durch Verunreinigungen zu reduzieren. Zersetzungsgefahr bei Hitzeeinwirkung. Verunreinigungen, Zersetzungskatalysatoren, Metallsalze, Alkalien, unverträgliche Stoffe können bei Berührung mit dem Produkt zu selbstbeschleunigter, exothermer Zersetzung unter Sauerstoffentwicklung führen. Mischungen mit organischen Stoffen (z. B. Lösungsmittel) können explosive Eigenschaften aufweisen.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen:

Thermische Zersetzung exotherm, Sonneneinstrahlung, Wärme, Hitzeeinwirkung vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien:

keine

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Wasserdampf, Sauerstoff

Zusätzliche Hinweise:

Produkt stabil unter normalen Lagerungs- und Handhabungsbedingungen. Anwesenheit von Stabilisatoren.

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 6 von 8

11. Toxikologische Angaben*

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

Akute Toxizität, Daten einer (mehrerer) Komponente(n):

Komponente	Art	Wert	Spezies
Wasserstoffperoxidlösung ca. 49,5 %	LD ₅₀ (dermal)	> 6500 mg/kg	Kaninchen
Wasserstoffperoxidlösung ca. 49,5 %	LC ₅₀ (inhalativ)	> 0,17 mg/l 4 h	Ratte
Wasserstoffperoxid ca. 35 %	LD ₅₀ (oral)	1193 mg/kg	Ratte

Primäre Hautreizung

an der Haut: reizend

am Auge: Gefahr ernster Augenschäden.

Hautreizung/Kaninchen: Reizend (35 % H₂O₂)

Sensibilisierung: Maximierungstest, Meerschweinchen, nicht sensibilisierend, OECD 406.

Subakute bis chronische Toxizität:

Maus (weiblich), Versuchsdauer: 90 d, Nachbeobachtungsdauer: 6 Wochen, NOEL: 37 mg/kg,

Zielorgan/Wirkung: Veränderung von Blutparametern, Körpergewichtsentwicklung negativ, Reizwirkung im Magen-Darm-Trakt, Methode: OECD TG 408, Trinkwasserstudie

Maus (männlich), Versuchsdauer: 90 d, Nachbeobachtungsdauer: 6 Wochen, NOEL: 26 mg/kg, Zielorgan/Wirkung: Veränderung von Blutparametern, Körpergewichtsentwicklung negativ, Reizwirkung im Magen-Darm-Trakt, Methode OECD TG 108, Trinkwasserstudie

Erfahrungen am Menschen:

Wirkung an der Haut: Verursacht Verätzungen: Mit steigender Kontaktdauer kann lokale Rötung oder starke Reizung (Weißfärbung) bis hin zur Blasenbildung (Verätzung) auftreten.

Wirkung am Auge: Stark reizende Wirkung bis Ätzwirkung. Kann schwere Bindehautentzündung, Hornhautschädigungen oder irreversible Augenschäden verursachen. Symptome können verzögert auftreten.

Wirkung beim Verschlucken: Verschlucken kann zu Schleimhautblutungen im Mund, Speiseröhre und Magen führen. Die rasche Freisetzung von Sauerstoff kann Aufblähung und Schleimhautblutungen des Magens verursachen und zu schweren Schädigungen der inneren Organe führen, insbesondere bei größerer Produktaufnahme.

Wirkung beim Einatmen: Einatmen von Dampf/Aerosolen kann zu Reizung der Atemwege führen und Entzündung des Atmungstraktes sowie Lungenödem verursachen. Symptome können verzögert auftreten.

Zusätzliche toxikologische Hinweise:

Mutagenität:

in vitro: Mikroorganismen, Zellkulturen, mutagene/genotoxische Wirkung, Methode: Literatur.

In Gegenwart von metabolischen Systemen wurden keine mutagenen Effekte beobachtet.

in vivo: Mikrokern-Test Maus intraperitoneal (i. p.), negativ, Methode: OECD TG 474, Mikrokern-Test Maus oral, negativ, Methode: Literatur, Unscheduled DNA synthesis-Test (UDS) Ratte, negativ, Methode: Literatur.

Cancerogenität:

Anhaltspunkte auf mögliche krebserzeugende Wirkung im Tierversuch: Ein eindeutiger Nachweis für ein erhöhtes Tumorrisiko konnte bisher nicht erbracht werden. Wasserstoffperoxid ist kein kanzerogener Stoff nach MAK, IARC, NTP, OSHA, ACGIH.

11.2 Zusätzliche Hinweise:

keine

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 7 von 8

12. Umweltbezogene Angaben*

**12.1 Toxizität:
Ökotoxizität**

Fischtoxizität: LC₅₀, 24 h, 31,3 mg/l, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)
LC₅₀, 96 h, 16,4 mg/l Pimephales promelas (Fettkopfbrasse)
LC₅₀, 96 h, 37,4 mg/l Ictalurus punctatus

Akute Bakterientoxizität: EC₅₀ Belebtschlamm: 466 mg/l, Methode: OECD TG 209

Akute Daphnientoxizität: EC₅₀, 24 h, 7,7 mg/l, Daphnia magna (Wasserfloh)
LC/EC₅₀, 48 h, 2,4 mg/l Daphnia pulex

Algentoxizität: EC₅₀, 72 h, 4,3 mg/l, Chlorella vulgaris, Wachstumsrate
IC₅₀, 72 h, 2,5 mg/l, Chlorella vulgaris, Methode: OECD TG 201
Stoffbezug: Wasserstoffperoxid 100 %
NOEC Chlorella vulgaris: 0,1 mg/l / 72 h
Methode: OECD TG 201
Stoffbezug: Wasserstoffperoxid 100 %
IC₉₄ Blaualgen: 1,7 mg/l / 48 h
Methode: Literatur
Stoffbezug: Wasserstoffperoxid 100 %
diverse Spezies, EC₅₀, von 72-96 Stunden, von 3,7-160 mg/l (Bedingungen Süßwasser)
Nitzschia closterium, EC₅₀, von 72-96 Stunden, 0,85 mg/l (Bedingungen Salzwasser)
Bemerkung: Toxizität terrestrische Pflanzen: EC₈₀ Ceratophyllum demersum: 34 mg/l,
Testdauer: 7 d

Weitere ökologische Hinweise

AOX-Hinweis: Das Produkt enthält kein organisch gebundenes Halogen.

Enthält rezepturgemäß folgende Schwermetalle und Verbindungen der Richtlinie 2006/11/EG: keine

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:

Photochemischer Abbau (Luft) findet statt. Leicht biologisch abbaubar. Unter Umweltbedingungen erfolgt schnelle Hydrolyse, Reduktion oder Zersetzung. Folgende Substanzen werden gebildet: Sauerstoff und Wasser.

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

keine

12.4 Mobilität im Boden:

Wasserstoffperoxid zerfällt sehr schnell in Sauerstoff und Wasser. Henry-Konstante (50 %ige Lsg.):
1,00E-02 Pa.m³/mol.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung:

n.a.

12.6 Andere schädliche Wirkungen:

Alle nationalen/örtlichen Vorschriften beachten.

Zusätzliche Hinweise:

Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Darf nicht unverdünnt bzw. unneutralisiert ins Abwasser bzw. in den Vorfluter gelangen.

13. Hinweise zur Entsorgung*

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung:

Wegen Recycling Hersteller ansprechen. Wegen Recycling Abfallbörsen ansprechen. Ungereinigte Verpackung: Transportbehälter vollständig entleeren und zurücksenden.

13.2 Abfallschlüssel gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV):

16 00 00 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind
16 09 00 Oxidierende Stoffe
16 09 03 Peroxide, z. B. Wasserstoffperoxid

Wasserstoffperoxid 35 %

basi Schöberl GmbH & Co. KG Datenblatt-Nr.: 00248 Überarbeitet am: 01.11.2012 Seite: 8 von 8

13.3 Zusätzliche Hinweise:

keine

14. Angaben zum Transport*

14.1 UN-Nr.: 2014

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Landtransport (ADR/RID):

Gefahrzettel: 5.1 + 8

Bezeichnung des Gutes: Wasserstoffperoxid, wässrige Lösung

Seetransport (IMDG-Code) und Lufttransport (ICAO/IATA):

Bezeichnung des Gutes: Hydrogen peroxide, aqueous solution

14.3 Transportgefahrenklassen: ADR/RID Klasse 5.1 + 8; **IMDG und ICAO/IATA** Klasse 5.1 + 8

14.4 Verpackungsgruppen: entfällt

14.5 Umweltgefahren: entfällt

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender: entfällt

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL- Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code
entfällt

14.8 Zusätzliche Hinweise:

keine

15. Rechtsvorschriften*

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

- Wassergefährdungsklasse: WGK 1 schwach wassergefährdend
- Technische Regeln: TRGS 510 „Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern“, M 009 „Wasserstoffperoxid“, M 004 „Reizende Stoffe/ätzende Stoffe“ (ZH 1/229) (BGI 595)
- BG-Regeln:

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

keine

15.3 Zusätzliche Hinweise:

keine

16. Sonstige Angaben*

Die Angaben geben den Stand der Kenntnisse des Inverkehrbringers wieder.
Sie sind keine vertragliche Zusicherung von Qualitätseigenschaften des Produktes bzw. der Lieferspezifikation.

Relevante R-Sätze:

n.a.

n.a. = nicht anwendbar